



Hamburg, 05. Juli 2011

Pressemitteilung:

Online-Petition der HCU schließt mit großem Erfolg– Unterstützer aus dem In- und Ausland untermauern die Forderung der Universität nach Eigenständigkeit und ausreichender Finanzierung

Die Online-Petition der HCU „Mehr als ein Gebäude - Für eine zukunftsfähige Hafencity Universität Hamburg“ schloss vergangenen Sonntag mit insgesamt 3273 Unterschriften (online und Print) nach knapp 4 Wochen.

„Wir freuen uns sehr über diesen herausragenden Zuspruch nicht nur unserer Studierenden, Professorinnen und Professoren und Mitarbeiter, aber auch von Partnern und Förderern aus dem gesamten Bundesgebiet, insbesondere auch von fachverwandten Universitäten,, so Walter Pelka, Präsident der HCU. „ Aus weltweit 27 Ländern, von Brasilien bis Australien, insbesondere von unseren Projektpartnern und Partneruniversitäten, ehemaligen Austauschwissenschaftlern und –studierenden haben wir große Unterstützung erhalten. Sie teilen mit uns die Sorge um die Zukunft und Perspektive dieser in ihrem Profil einzigartigen Universität. In den zahlreichen Kommentaren ist deutlich zu spüren, dass die HCU inzwischen eine in der Wissenschaftslandschaft national wie international etablierte Einrichtung und fester Bestandteil des Wissenschaftsstandortes Hamburg ist.“

Mit dem Medium der Petition macht die Hochschule erneut auf ihr, von den drohenden Sparbeschlüssen des Senats unabhängiges, grundsätzliches Problem aufmerksam: Die HCU begleitet seit ihrer Gründung ein massives strukturelles Defizit, was zu einer erheblichen Unterfinanzierung, bezogen auf ihre Leistung, führt. Die Ursachen für das nachhaltige Defizit liegen dabei überwiegend in Fehlannahmen und Fehlberechnungen in der Gründungsphase. Nur durch ein hohes Engagement aller Hochschulangehörigen und deren Begeisterung für die Idee dieser neuen Universität, konnte die HCU auf den Bologna-Prozess mit einer gezielt interdisziplinären Fokussierung, Internationalisierung und Umgestaltung der akademischen Ausbildung reagieren. Basis dieser Neuausrichtung bildet ein ambitionierter, zwischen Hochschule und Behörde abgestimmter, Struktur- und Entwicklungsplan (STEP). Als Resultat vereint die HCU auf einzigartige Weise unter dem Generalthema „Baukunst und Metropolentwicklung“ etablierte Studiengänge (z.B. Architektur, Stadtplanung, Geomatik und Bauingenieurwesen) und neu geschaffene Studiengänge, wie Resource Efficiency in Architecture and Planning, Kultur der Metropole, Urban Design sowie ein fachübergreifendes Studium Fundamentale.

„Erfolgt die seit Jahren überfällige Korrektur des nachweislich nicht ausreichenden Gründungsbudgets nicht, würde dies für die HCU einen sich über fast ein Jahrzehnt hinschleppenden Schrumpfungsprozess bedeuten. Dies hätte für die HCU, aber auch für den Standort Hamburg, katastrophale Folgen“, so der HCU Präsident.

Um dieser drohenden, nicht zukunftsfähigen Entwicklung der HCU entgegenzutreten und den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen zu können, fordert die Hochschule:

Eine leistungsgerechte Finanzierung von Forschung und Lehre an der HCU auf Universitätsniveau - entsprechend dem von Behörde und Hochschule beschlossenen Struktur und Entwicklungsplan „STEP 2008“.

Die Petition wird der Wissenschaftssenatorin durch den Präsidenten der HCU und jeweils einen Vertreter der HCU-Statusgruppen im Juli persönlich übergeben.

Die Online Petition ist dokumentiert unter:
<http://www.openpetition.de/petition/online/mehr-als-ein-gebäude-fuer-eine-zukunftsfähige-hafencity-universitaet-hamburg>

Pressekontakt und Kontakt ins Präsidium der HCU:
Mechtild Freiin v. Münchhausen
HafenCity Universität Hamburg
Leiterin des Referats für Kommunikation
Tel: +49.40.42827-2730
Mechtild.vonMuenchhausen@hcu-hamburg.de